
Bezirksregierung Detmold

Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)

FFH-Vorprüfung für das Gebiet
„Wenkenberg“ (DE-4220-303)
im Zusammenhang mit der Planung des
Allgemeinen Siedlungsbereiches „HX_Nie_ASB_002“

Auftraggeber:

Bezirksregierung Detmold
Leopoldstraße 15
32756 Detmold

Auftragnehmer:

Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

Bearbeiter:

M.Sc. Janine Eilers
M.Sc. Anna Wirtz
B.Sc. Madeleine Hauertmann
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr
Dipl.-Geogr. Sebastian Dijks
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes.....	6
5	Literatur und Quellen	9

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet	2
--------	--	---

1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines allgemeinen Siedlungsbereiches am südlichen Rand der Stadt Nieheim (HX_Nie_ASB_002).

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Siedlungsbereich ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Wenkenberg“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, so dass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

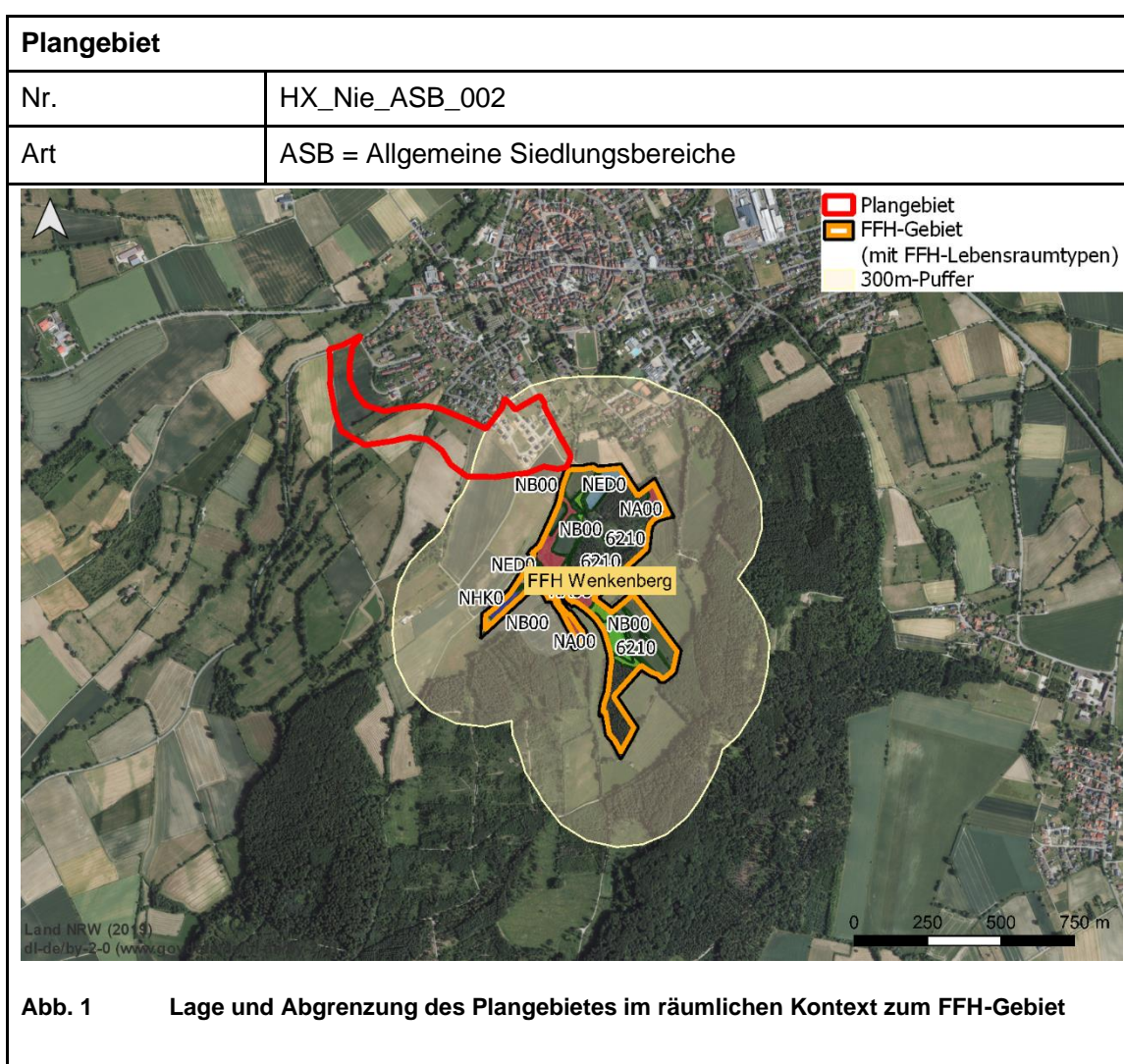
Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und in den Erhaltungszieldokumenten (EZD) des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Allgemeinen Siedlungsbereiches „HX_Nie_ASB_002“ das Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen



potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das FFH-Gebiet	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Flächeninanspruchnahme • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt • Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Schadstoffeinträge
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.

3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes

Kennziffer	DE-4220-303
Name	Wenkenberg
Fläche	26,23 ha
Schutzstatus	NSG
Kurzcharakteristik	<p>Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV befindet sich das Gebiet auf der Südwestflanke des Holsterberges und wird durch ein flach eingeschnittenes Tal geprägt. Es wird heute überwiegend von Wald im Stangenholzalter und Gebüsch bestanden, welche durch Überforstung oder Sukzession aus ehemaligen Kalkmagerrasen hervorgegangen sind. Im Osten befindet sich eine größere Parzelle noch bewirtschafteter Fettweide. An der Öffnung der Talung steht Kalkschiefer in Form einer 4 m hohen, überwiegend von Gehölzen beschatteten Felswand an.</p>

<p>Bedeutung des Gebietes für Natura 2000</p>	<p>Von der ehemals großen Zahl an Orchideen, die aus dem Gebiet berichtet wurden, sind zurzeit nur noch zwei Arten vorzufinden.</p> <p>Im Gebiet befand sich offensichtlich ein größeres zusammenhängendes Areal mit orchideenreichen Kalkmagerrasen. Praktisch die gesamte Fläche ist inzwischen von Verbuschung und Aufforstung betroffen</p>
<p>Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (Prioritäre LRT = fett)</p> <p>Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt SDB = Standarddatenbogen EZD = Erhaltungsziel-dokument</p>	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (A) (SDB, EZD) • LRT 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (B) (SDB; EZD)
<p>charakteristische Arten gem. EZD:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bilimbia lobulata – Gelappte Stäbchenflechte (LRT 6210) • Bryophila domestica – Weißliche Flechteneule (LRT 8210) • Collema undulatum – Flechtenart (LRT 8210) • Diplotomma venustum – Edle Scheibenflechte (LRT 8210) • Lacerta agilis – Zauneidechse (LRT 6210) • Moitrelia obductella – Zünslerfalterart (LRT 6210) • Nyctobrya muralis – Hellgrüne Flechteneule (LRT 8210) • Placidium pilosellum – Flaumiges Erdplättchen (LRT 8210) • Placidium squamulosum – Schuppiges Erdplättchen (LRT 8210)
<p>Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie</p> <p>(Prioritäre Arten = fett)</p> <p>Erhaltungszustand (A) = hervorragend</p>	

(B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	<ul style="list-style-type: none"> Gentiana cruciata – Kreuz-Enzian (SDB)
Funktionale Beziehun- gen zu NSG und ande- ren Natura 2000-Ge- bieten (Umkreis von 300 m)	Naturschutzgebiete <ul style="list-style-type: none"> HX-046 – NSG Wenkenberg
	Natura 2000-Gebiete
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt ein Managementplan vor.
Schutzzweck und Er- haltungsziele	<p>Erhaltungsziele für naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, prioritärer Lebensraum) (6210)</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung von Kalk-Trocken- und Halbtrockenra- sen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Struk- turvielfalt sowie lebensraumangepasstem Bewirtschaf- tungs- und Pflegeregime Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbe- sondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund wiederherzustellen.
	<p>Erhaltungsziele für Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Sil- genwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Ma- gerkeitszeiger- und Strukturvielfalt sowie extensiver Be- wirtschaftung Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps • Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
	<p>Erhaltungsziele für Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung natürlicher und naturnaher Kalkfelsen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar • Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Wiederherstellung der Lichtverhältnisse nach den Ansprüchen der ortstypischen Vegetation des Lebensraumtyps • Wiederherstellung eines naturnahen Umfeldes des Lebensraumtyps • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten und ggf. zu entwickeln.
ausgewertete Datengrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • LANUV NRW (2017): Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet DE-4220-303 „Wenkenberg“ (Abruf 11/2019). • LANUV NRW (2019): Erhaltungsziele und -maßnahmen zum FFH-Gebiet DE-4220-303 „Wenkenberg“ (Abruf 11/2019). • LANUV NRW (2019): Kurzcharakterisierung des Natura - 2000-Gebietes. http://natura2000-meldedok.naturschutzhinformatioenen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold (Abruf 01/2020).

4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes

Abstand zum Natura-2000-Gebiet

Der geplante allgemeine Siedlungsbereich (ASB) grenzt nordwestlich an das FFH-Gebiet DE-4220-303 „Wenkenberg“.

LRT im 300 m Puffer

Innerhalb des 300-m-Puffers um den ASB liegt der prioritäre LRT 6210 „Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)“ ca. 235 m entfernt.

Anlagebedingte Beeinträchtigungen

Das Plangebiet stellt eine Erweiterung des nördlich angrenzenden Siedlungsbereiches der Stadt Nieheim dar. Durch das Plangebiet verlaufen mehrere kleinere Straßen, an denen vereinzelt Bäume stehen. Nördlich wird das Plangebiet von der L 952 begrenzt. Aktuell wird das Plangebiet landwirtschaftlich als Ackerland genutzt. Zudem besteht das Gebiet aus einer kleineren Fläche, die zu einer Freizeitanlage gehört sowie einem kleinen Feldgehölz.

Die geplante Ausweisung des ASB liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen sowie von Habitaten der erhaltungszielrelevanten Arten innerhalb des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden kann.

Verluste von Lebensräumen der charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können sich auch auf das FFH-Gebiet auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind.

Für die charakteristische und wärmeliebende Art Zauneidechse stellt das Plangebiet keinen potenziellen Lebensraum dar. Der nächstgelegene LRT 6210 befindet sich in ca. 235 m Entfernung vom Plangebiet. Aufgrund der Entfernung zum Plangebiet und der Barrierewirkung der Bäume und Straßen können für diese weniger mobile Art anlagebedingte Verluste von essenziellen Lebensräumen außerhalb des Natura-2000-Gebietes ausgeschlossen werden. Diese Art bevorzugt strukturreiche Lebensräume mit einem Wechsel von lockeren Gehölzgruppen sowie grasigen und vegetationsfreien Flächen. Bevorzugt werden außerdem lockere und trockene Substrate. Die charakteristische Art *Moitrelia obductella* (Zünslerfalterart) ist ortsgebunden und kommt schwerpunktmäßig ebenfalls im ca. 235 m entfernten LRT 6210 vor. Ein Vorkommen der charakteristischen Art Gelappte Stäbchenflechte auf Ackerland und Siedlungsflächen ist aufgrund des dauerhaften anthropogenen Einflusses im Plangebiet auszuschließen. Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie kommen in dem Gebiet nicht vor.

Anlagebedingte Verluste von Lebensräumen der Anhang-II- und charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können als Ergebnis der vorangegangenen Betrachtungen somit sicher ausgeschlossen werden.

Hinsichtlich potenzieller Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts ist auszuführen, dass im Regelfall davon ausgegangen werden kann, dass im Plangebiet keine für das FFH-Gebiet relevante Grundwasserabsenkung erfolgen wird bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen, über die im Zulassungsverfahren zu entscheiden wäre, vermieden werden kann.

<p>Zerschneidungs- und Barrierewirkungen sind aufgrund der Lage der neuen Planfestlegung und dem bereits bestehenden Siedlungsbereich sowie einer kleineren Straße als Vorbelastung nicht zu erwarten.</p>	
<p>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen</p>	
<p>Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten von charakteristischen Arten im FFH-Gebiet durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z.B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, wenn eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über die bestehende Verkehrsinfrastruktur nordwestlich des FFH-Gebietes erfolgt. Bau- und betriebsbedingte Störungen der charakteristischen Arten im FFH-Gebiet durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen sind aufgrund der Lage des Plangebietes angrenzend an bestehende Siedlungsbereiche sowie aufgrund der Vorbelastung durch die vorhandenen Straßen nicht zu erwarten. Bei Wohngebieten ist in der Regel nicht von weitreichenden Störwirkungen in der Umgebung auszugehen. Das voraussichtliche Verkehrsaufkommen im Wohngebiet, Lärmwirkungen und Störeffekte durch Licht oder Bewegungen sind als gering einzuschätzen. Somit ergeben sich im Regelfall durch ASB, und davon ist auch hier auszugehen, keine erheblichen Beeinträchtigungen durch bau- oder betriebsbedingte Störungen in der Umgebung.</p> <p>Bezüglich diffuser Schadstoffeinträge durch Baustellenverkehr bzw. den Verkehr durch die zukünftige Erschließung des Siedlungsbereiches wird davon ausgegangen, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen auf die südöstlich des ASB gelegenen Teilflächen des FFH-Gebietes zu erwarten sind, wenn die Erschließung des ASB über die vorhandene Verkehrsinfrastruktur des Plangebietes erfolgt.</p>	
<p>Kumulation (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)</p>	
<p>Der in der Nähe des ASB gelegene Teilbereich des FFH-Gebietes „Wenkenberg“ ist umgeben von landwirtschaftlich genutztem Acker- und Grünland sowie Waldflächen. Eine Vorbelastung ist durch die vorhandenen Siedlungsbereiche und Straßen gegeben. Innerhalb des 300-m-Puffers um das gesamte Natura-2000-Gebiet liegt keine weitere Planfestlegung. Somit sind kumulative Wirkungen durch räumliche Überlagerungen mit Vorbelastungen und anderen Planfestlegungen, die zu einer in den Einzelprüfungen abweichenden Beurteilung führen würden, nicht zu erwarten (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts).</p>	
<p>Fazit</p>	
<p>Im Ergebnis der durchgeführten FFH-Vorprüfung können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele für die Ebene der Regionalplanung ausgeschlossen werden.</p>	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<p>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich¹</p>

¹ Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.

<input type="checkbox"/> nein	FFH-VP erforderlich
<input type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich.	FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich

Herford / Herne, 26.05.2023

5 Literatur und Quellen

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht (19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.